Historical Society

Der tägliche Demokrat.

219 —221 4. Str. Davenport, Ia. | Sonntag, den 16. Juli 1916 | Jahrgang 65 No. 170

Engländer melden weiteren Erfolg nördlich der Somme.

Haben aber dieselben Stellungen wahrscheinlich zweimal genommen,

Denn Berlin sagt, daß der Kampf dort noch im Gange sei.

London beansprucht auch nicht mehr als 4 Meilen Bodengewinn seit Beginn der Offensive.

Dieselben 4 Meilen hatten sie aber schon ehgestern beansprucht — Die Namen Longueval und Tronnes wiederholen sich immer wieder — Dem Berliner Bericht zufolge ist der britische Ansturm gehemmt— Und Paris hat gar nichts zu sagen — Neue deutsche Erfolge an der Ostfront — Aber die Stadt Mekka soll von den arabischen Rebellen erobert worden sein — Britische und italienische Kriegsschiffe torpedirt.

Der Krieg.

Deutsche Berichte.

Berlin, 15. Juli. (Via London.) Offiziell wird heute berichtet, daß die Fortsetzung des britischen Angriffes auf die deutschen Linien zwischen Pozieres und Longueval (nördlich der Somme) zur Einbiegung der deutschen Linien und einem weiteren britischen Geländegewinn geführt hat. Die Britischen haben auch den Tronesforst genommen, doch dauert der Kampf noch fort.

Theile der Stellungen in der Skobowa = Region, im nördlichen Volhynien, die den Deutschenvon den Russen am 3. Juli abgenommen waren, sind von deutschen Truppen unter Prinz Leopold wiedererobert worden und über 1500 Gefangene wurden gemacht.

Der deutsche Tagesbericht sagt des Weiteren: „Die Schlacht an der Sommefront dauert fort, obwohl die Angriffe gehemmt sind. Südlich der Somme hat es keine Kämpfe gegeben und vom Rest der Front ist nichts Wichtiges zu melden.

Von der Ostfront, Armee Hindenburg: Russische Abtheilungen, welche die Düna bei Lennewaden (unweit Friedrichstadt) zu kreuzen versuchten, wurden abgeschlagen und viele Bomben wurden auf die Bahnhöfe der Smorgon = Molodecheon = Linie abgeworfen. Diese Stationen waren zur Zeit mit Kriegstransporten beschäftigt.

Armeegruppe Prinz Leopold: Theile unserer ersten Vertheidigungslinie in der Region von Skrobowa, die der Feind seit seinem ersten Angriff am Morgen des 3. Juli im Besitz hatte, wurden wiedergenommen. 11 Offiziere und über 1500 Mann wurden gefangen.

Armeegruppe Linsingen: Die Lage ist unverändert. Unsere Luftgeschwader hatten Erfolg mit dem Angriff auf die Truppentransportstation Kiverzy, nordöstlich von Lutsk.

Balkanfront: Eine feindliche Abtheilung, die einen bulgarischen Außenposten südwestlich von Gievgeli angriff, wurde abgeschlagen. Beim Bombardement auf Gulemeni seitens der Alliirten (am Doiransee) wurden sieben griechische Civilisten, dabei 4 Kinder, getödtet.

Weiter enthält der heutige Bericht eine Liste von 22 britischen und franz. Aeroplanen, welche von den Deutschen im letzten Monat an der Westfront gekapert worden sind und die franco-britischen Behörden werden aufgefordert, Einzelheiten über die deutschen Aeros anzugeben, welche sie gefangen zu haben beanspruchen.

Britische Offensive wieder begonnen.

London, 15. Juli. Die britische Offensive wurde heute wieder aufgenommen. Das Kriegsamt meldet, daß die Deutschen an einem Punkte auf ihre dritte Linie zurückgedrängt worden seien. Mehr als 2000 Gefangene wurden genommen.

Der von 12:50 Nachmittags datirte Bericht folgt: „Alles geht gut an der britischen Front und an einem Punkt haben wir den Feind auf sein drittes Vertheidigungssystem zurückgedrängt, mehr als 4 Meilen hinter seiner ursprünglichen Front von Gräben zwischen Fricourt und Mametz.

„In den letzten 24 Stunden haben wir über 2000 Gefangene gemacht, darunter einen Oberst von der dritten Gardedivision und die Gesammtzahl der von den Briten seit Beginn ihrer Offensive gemachten Gefangenen übersteigt jetzt 10,000 Mann. Auch große Mengen von Kriegsmaterial sind in unsere Hände gefallen."

Paris meldet Abwehr von Angriffen.

Paris, 15. Juli. Ein heftiger Artilleriekampf dauert im Abschnitt von Fleury fort. iEn deutscher Angriff auf einen Graben nordöstlich von der Avocourt = Schanze wurde abgeschlagen und feindliche Angriffsversuche im Apremont = Wald wurden durch unseren Feuervorhang gehemmt.

Der offizielle Bericht folgt: „ Am linken Ufer der Maas wurde ein deutscher Angriff mit Handgranaten auf einen unserer Gräben nordöstlich der Avocourt = Redoute abgeschlagen. Am rechten Ufer des Flusses wurde der Artilleriekampf im Abschnitt Fleury mit großer Heftigkeit fortgesetzt.

Wir zersprengten mit Infanteriefeuer mehrere feindliche Erkundungsabtheilungen im Chapitrewald und im Apremontwald wurden mehrere deutsche Angriffsversuche durch unseren Feuervorhang gebrochen."

Wien und Petrograd.

Wien, 15. Juli. (Ueber Amsterdam.) Die Kampfthätigkeit nahe Delatyn in Galizien hat sich erhöht, sagt der heute ausgegebene offizielle östr. Bericht. Russische Vorhuten, die in die tSadt eindrangen, wurden zurückgeschlagen und ein versuchter russischer Angriff südwestlich von Delatyn schlug ebenfalls fehl.

Petrograd, 15. Juli. (Via London.) Die Deutschen machten gestern einen entschlossenen Versuch, die Russen in der Region von Baranovichi zurückzutreiben, wo seit einiger Zeit heftig gekämpft wird. Dreimal griffen sie in Massenformationen an, wurden aber abgeschlagen und die Russen erzielten im Gegenangriff einigen weiteren Erfolg. (Lautet sehr unbeummt.)

Italiener abgewimmelt.

Wien, 15. Juli. Der heutige Wiener Bericht meldet die Abwehr starker italienischer Angriffe im Trentino zwischen den Flüssen Brenta und Etsch. Die Mittheilung besagt:

„Die intensive Thätigkeit zwischen den Flüssen Brenta und Etsch dauert fort. Starke italienische Kräfte machten wiederholte Angriffe zwischen Cimadieci und dem Monte Rasta. Nördlich von diesem Berg machte der Feind 10 verschiedene Angriffe, die alle abgeschlagen wurden. Unsere Truppen hielten alle ihre Stellungen und der Feind erlitt die schwersten Verluste."

Mekka von arabischen Rebellen genommen.

Kairo, 15. Juli. Die heilige Stadt Mekka hat sich den arabischen Rebellen ergeben, wie hier eingetroffene Depeschen besagen. Die türkische Garnison von 100 Offizieren, 2500 Mann und 150 Civilbeamten soll die Waffen gestreckt haben, aber gewisse Elemente der Garnison setzten den Widerstand in einigen Außenforts fort.

Um nutzloses Blutvergießen zu vermeiden, ließ der Großscherif, der Befehlshaber der Araber, die Angriffe zeitweilig einstellen. Den heutigen Berichten nach sollen auch diese Forts sich jetzt ergeben haben.

Der britische Senf.

London, 15. Juli. Die Engländer haben jetzt nördlich der Somme die dritte deutsche Linie erreicht und sind seit Beginn der jetzigen Offensive am 1. Juli 4 Meilen weit vorgedrungen. (Das wäre nicht weiter, als schon vor einigen Tagen beansprucht war.) Berlin gibt zu, daß General Haig etwas Boden genommen und den Tronesforst besetzt hat, aber die britischen Verluste werden von Berlin als „sehr schwer" bezeichnet. Die Deutschen behaupten auch, daß der Angriff gehemmt sei, obwohl der Kampf noch fortdauert.

Die Engländer haben indessen 2000 weitere Gefangene gemacht. Der deutsche Widerstand war hartnäckig, aber die Briten waren bisher im Stande, die genommenen Stellungen zu halten.

Kleine Kriegsnachrichten.

Die Zukunft Polens.

Berlin, 13. Juli. Nach Ausführung der Zeitung „Berliner politische Neuigkeiten", die hinsichtlich politischer Fragen aufs beste unterrichtet ist, ist noch keine Entscheidung darüber getroffen worden, wie sich die Zukunft Polens gestalten soll. Das Blatt sagt u. a.:

„Die Frage, was aus Polen werden soll, ist eine der schwierigsten, mit denen die deutsche Regierung sich zu befassen hat, und sie muß gelöst werden, ehe es zu Friedensverhandlungen kommt.

„Daß gewisse Theile nicht wieder an Rußland zurückfallen, erhellt aus den Reden des Reichskanzlers. Doch „Polen als Zukunftsstaat" ist ein wichtiges Problem, sowohl für Deutschland, als auch für Oesterreich = Ungarn. Berathungen im gedachten Sinne sind zwischen beiden Monarchen im Gange."

England gibt die deutschen Civilgefangenen nicht heraus.

London, 15. Juli. Der Blockade-Minister Lord Cecil verlas gestern im Unterhaus eine lange Erklärung der deutschen Regierung, in welcher diese den ihr gemachten Vorwurf, daß sie die britischen Gefangenen hungern lasse und ihre Rationen zur Unzulänglichkeit verkürzt habe, als vollständig unwahr brandmarkt.

Im Anschluß daran theilte der Blockademinister mit, daß der von Deutschland gewünschte Austausch der Civilgefangenen abgelehnt worden sei, da die britische Regierung die 26,000 in England internirten Deutschen nicht für die 4000 englischen Unterthanen in den deutschen oKnzentrirungslagern hergeben könne. Der Minister fügte jedoch hinzu, daß die britische Regierung willens sei, alle über 50 Jahre alten oder zum Militärdienst untauglichen Deutschen in England unter der Bedingung heimzusenden, daß alle Engländer in Deutschland in Freiheit gesetzt würden.

Britische Ausflüchte.

London, 15. Juli. Das Auswärtige Amt in Landon hat eine an die Regierungen neutraler Länder gerichtete Denkschrift veröffentlicht, in welcher die Gründe angegeben werden, aus welchen die britische und französische Regierung die Londoner Deklaration außer Kraft gesetzt haben. Die Regierung der alliirten Länder, so heißt es in der Denkschrift, hätten sich zu Beginn des Krieges an die Londoner Deklaration gehalten, weil sie ängstlich bemüht waren (?!), sich die völkerrechtlichen Bestimmungen zur Richtschnur zu nehmen. Im Laufe des Krieges hätte jedoch die Wissenschaft derartige Umwälzung in der Kriegführung gebracht, daß eVrhältnisse in der Seekriegführung geschaffen wurden, die noch unbekannt waren, als die Londoner Deklaration angenommen wurde. Aus diesem Grunde hätten die Alliirten beschlossen, sich nicht mehr an die Bestimmungen der Londoner Deklaration, sondern nur noch an die überlieferten und anerkannten Grundsätze des Völkerrechts zu halten.

Bruch zwischen Italien und Deutschland.

Rom, 15. Juli. Der Stefani-Agentur zufolge hat der Berliner Bankverein alle Banken in Deutschland angewiesen, Italiener in Zukunft als Unterthanen eines feindlichen States zu behandeln. Mit anderen Worten, die Zahlungen an Italiener in Deutschland sollen eingestellt werden.

Das Giornale d'Italia berichtet, daß das zwischen Italien und Deutschland vor Kriegsausbruch getroffene Abkommen, wonach beide Nationen sich verpflichteten, die Rechte der beiderseitigen Unterthanen zu achten, von Italien wegen der feindseligen Haltung Deutschlands gekündigt worden sei.

An der russischen Front spielen sich die schwersten Kämpfe jetzt in der Nähe von Baranovichi ab, während die Lage am Stokhod unverändert ist. Das Dorf Skrobowa war der Schauplatz verzweifelter Kämpfe und beide Parteien beanspruchen Erfolge. Dasselbe ist der Fall an der austro = italischen Front.

Auf der See haben die Centralmächte neue Erfolge erzielt. Deutsche U = Boote haben einen britischen Hülfskreuzer von 7000 Tonnen und 3 Patrolboote in der Nordsee versenkt und ein östreichisches Unterseeboot hat einen italienischen Destroyer in Grund gebohrt.

Waldbrand nahe Athen.

Paris, 15. Juli. Das Feuer, welches die Sommerresidenz des Königs Konstantin im Walde von Tatoi, unweit Athen zerstört hat, wüthet noch und eine Havasdepesche vonAthen sagt, es werde befürchtet, daß die Flammen die Stadt erreichen werden. Der Wald von Tatoi ist oder war der größte von Griechenland und der Brandschaden wird auf 10 Millionen Francs geschätzt.

Unter denen, die ihr Leben in der Bekämpfung der Flammen verloren, waren der Ingenieuroberst De la Parta, Chef des königl. Geheimdienstes Chryssopathis und 20 Soldaten. 50 Soldaten erlitten bei den Rettungsarbeiten im Schloß mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Prof. Metchnikoff †.

Paris, 15. Juli. Professor Elie Metchnikoff, der berühmteBakteriologe, ist heute in seinem Zimmer im Pasteur = Institut, an welchem er lange gewirkt hat und von dem er einer der Direktoren war, einem Herzleiden erlegen. Er war geborener Russe, aber naturalisirter Franzose.

Opfer der U = Boote.

Berlin, 15. Juli. Die Admiralität kündigte heute an, daß deutsche U's am 11. Juli einen britischenHilfskreuzer und 3 Patrolboote versenkt haben. Die Mittheilung lautet:

„Am 11. Juli zerstörte ein deutsches U = Boot in der Nordsee einen britischen Hülfskreuzer von etwa 5000 Tonnen. An demselben Tage versenkten andere deutsche Unterseer nahe der britischen Küste drei britische Patrolboote. Die Mannschaften wurden gefangen und ein Geschütz erbeutet."

Von Wien wird berichtet, daß ein italienischer Destroyer vom Indomito-Typ am 10. Juli von einem östr. U-Boot versenkt worden ist.

(Der Indomito war ein ziemlich neues Schiff, 680 Tonnen groß, 30 Knoten Schnelligkeit und mit einer Besatzung von etwa 80 Mann.)

Mannschaft vom Kohlendampfer Hector gerettet.

Charleston, S. C., 15. Juli. Die Consumers Coal Co., deren Schleppdampfer Bigilant dem gestern Nacht untergegangenen Marine-Kohlendampfer Hector Hülfe zu bringen versuchte, berichtet, daß mindestens ein Mariner ertrunken ist und 5 oder 6 vermißt werden. Der Chefingenieur erlitt einen Schädelbruch und zwei andere von der Mannschaft sind schwer verletzt.

102 Mariner und Matrosen vom Hector wurden heute Morgen vom Tender Cypreß hier gelandet. Kapitän Newell und 16 Mann blieben an Bord des Hector, der vor dem Charleston Leuchtschiff gestrandet und entzweigebrochen ist. 4 verletzte Mariner wurden in ein hiesiges Hospital geschickt.

Der Hector, ein Schiff von 11,200 Tonnen, kommandirt von Kapt. Joseph Neiwell, war von Port Royal, S. C., nach San Domingo gesegelt, wurde in dem Orkan von Freitag stark beschädigt und strandete, als er den Hafen Charleston zu erreichen versuchte.

Er war zwar vom Dampfer Alamo begleitet, dieser konnte aber wegen des hohen Seeganges nicht nahe genug kommen, um die Mannschaft (142 Mann) an Bord zu nehmen und diese hatten in ihre Boote zu flüchten.

Washington, 15. Juli. Eine drahtlose Depesche an das Marineamt besagt, daß alle Mannschaften vom Hector gerettet seien. Der Hector wurde heute früh 12:45 bei Cape Romaine, 9½ Meilen von Charleston-Leuchtschiff verlassen und ist gänzlich verloren, da es entzweigebrochen ist.

Später: Es bestätigt sich, daß alle 142 Mann vom Hector gerette sind. Viele haben leichte Verletzungen erlitten und 4, worunter der Chefingenieur, die schwer verletzt sind, wurden nach einem Hospital gebracht.

Telegraphische Notizen.

15. Juli.

Baseball. In der National:
Philadelphia 4, Pittsburg 0;
Philadelphia 5, Pittsburg 7.
Boston 9, Cincinati 2.
Brooklyn 4, Chicago 5.
New York 5, St. Louis 0.
In der American League:
St. Louis 2, Boston 1.
St. Louis 4, Boston 17.
Chicago 4, Philadelphia 1.
Chicago 1, Philadelphia 0.
Cleveland 2, Washington 3.
Detroit 9, New York 7.
In der 3 I = Liga:
Davenport 2, Moline 0.
Bloomington 5, Peoria 2.
Hannibal 8, Quincy 1.
Rock Island 3, Rockford 4.

Orpet freigesprochen.

Jury war 5 Stunden in Berathung.

Waukegan, Ills., 15. Juli. Der Fall von Wm. H. Orpet, dem der Ermordung der Marion Lambert in Lake Forrest, Ills., angeklagten Studenten von der Universität Wisconsin wurde heute Nachmittag der Jury übergeben.

Die Anwälte der Vertheidigung sagen, daß Richter Donnellys Instruktion an die Jury gleichbedeutend mit einem Befehl zur Freisprechung war.

Bulletin: Um 6:30 Abends berichtete die Jury, daß sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt habe.

7:45 Abends: Wm. Orpet wurde von der Jury nach 5=stündiger Berathung freigesprochen.

Drei Ballots wurden genommen. Die ersten zwei standen 11 gegen 1 für Freispruch. Der Obmann O'Shea erklärt, daß durch Uebereinkommen der Geschworenen der Name des widerspenstigen Mitgliedes nicht veröffentlicht werden solle.

Gegen Wm. H. Orpet, den 22=jährigen Studenten, welcher der Vergiftung seiner früheren Geliebten Marion Lambert, einer Hochschülerin in Lake Forrest, angeklagt war, lagen nur Umstandsbeweise vor. Das Mädchen wurde am Morgen des 9. Februar todt im Walde gefunden und als Todesursache wurde Cyankali festgestellt. Es wurde aber kein Giftfläschchen in der Nähe gefunden und es blieb zweifelhaft, ob sie sich freiwillig vergiftet hatte, oder ob Orpet ihr das Gift gegeben und das Fläschchen beiseite gebracht hatte.

Waukegan, 15. Juli. Die Jury zog sich um 2:50 Nachmittags zurück. Um 6 Uhr wurde sie zum Dinner in einem benachbarten Kosthause geführt, wo sie eine halbe Stunde zubrachte.

Eine Stunde später kam die Telephonbotschaft, daß der Wahrspruch erzielt sei und Richter Donnelly, der ein Krüppel ist, humpelte an Krücken nach dem Gerichtssaal. Der Gefangene saß zwischen seiner Mutter und Frau Edwin Taylor, seiner „Landlady" in Madison, als die Geschworenen hereinkamen. Als das Verdikt verkündet war, war Orpet sprachlos vom Uebermaß seiner Gefühle. Er schüttelte allen Geschworenen die Hände, lächelte schwach, sagte aber nichts. Eine halbe Stunde später fuhr er mit seiner Mutter per Automobil heimwärts.

Deutsches Konsulat verklagt Eisenbahnen.

Chicago, 15. Juli. Der deutsche Konsul in Chicago, Ill., hat am Freitag im Namen von neun deutschen Reichsangehörigen, welche durch britische Beamte von Zügen heruntergeholt worden waren, die durch Kanada nach einem Bestimmungsort in den Ver. Staaten fuhren, Entschädigungsklagen gegen drei Bahngesellschaften im Obergericht und Kreisgericht anhängig gemacht. Verklagt wurden die Michigan Central=, die Grand Trunk Western= und die Grand Trunk = Bahn; die Kläger verlangen Entschädigung dafür, daß sie vom Zuge heruntergeholt und in Gefangenenlager gebracht wurden.

Nach der Klageschrift hatten die betreffenden Deutschen in jedem einzelnen Fall dem Fahrkartenverkäufer in den Ver. Staaten mitgetheilt, daß sie deutsche Reichsangehörige seien, und um Zusicherung gebeten, daß sie nicht belästigt werden würden. Diese Zusicherung wurde, so fährt die Klageschrift fort, gegeben, obgleich die betreffenden Bahnagenten wußten, daß die Reisenden in Kanada verhaftet werden würden.

Auto = Millionär Selbstmörder.

New York, 15. Juli. Paul Smith, Vicepräsident und Leiter der Chalmers Motor Co. in Detroit, sprang heute von einem Fenster aus dem 10. Stock des Biltmore Hotels ab und blieb zerschmettert auf der Straße liegen.

Smith war nur 32 Jahre alt, aber der erfolgreichste und höchstbezahlte Auto = Verkäufer im Lande. Er kam hier am Montag an, klagte über Unwohlsein und telegraphirte nach seiner Frau, die heute Morgen ankam, aber als sie ihm einen Augenblick den Rücken kehrte, um das Frühstück anzurichten, verschwand er durch das Fenster.

Sein Arzt, seine Gattin und seine Freunde schreiben seine That einem Nervenkollaps zu, nachdem er ein glückliches Geschäft, wobei es sich um $6,000,000 handelte, abgeschlossen hatte.

Neues Kongreßprogramm probeweise vereinbart.

Demokraten möchten am 20. August Schluß machen.

Das Haus ist fertig mit seiner Arbeit und wartet auf den Senat.

Es wird von jetzt an immer von 3 zu 3 Tagen pausiren.

Die ganze Mannschaft vom Kohlendampfer Hector gerettet — Und nur 4 Mann schwer verletzt — Das Staatsamt hat den Unterseer Deutschland förmlich als Handelsschiff anerkannt — Neue Nationalkonvention der Progressiven am 5. August angeregt — Der Name „Bull Moose" soll aber fallen — Und der amerikanische Adler das Symbol werden — Die neue Bewegung geht von John M. Parker von Louisiana aus — Welcher der Vicepräsidentschaftskandidat der Partei war.

Aus der Bundeshauptstadt

Der Kongreß.

Washington, 15. Juli. Der Senat setzte heute die Berathung der Flottenbill fort und das Postcommittee berieth über streitige Punkte des Postbudgets.

Der Präsident sandte die Ernennung des Kongreßmannes James Hay von Virginien, jetzt Vorsitzer des Haus = Militärcommittee, zum Richter des Gerichts für Ansprüche ein.

Vertagung um 4:29 Nachmittags bis 10 Uhr Morgens Montag.

Das Haus nahm die Rucker = Bill gegen korrupte Wahlpraktiken an, wodurch das Gesetz für die Veröffentlichung politischer Kampagnebeiträge amendirt wird.

Es nahm auch die Senatsresolution an, welche ein gemeinsames Comittee verfügt, um den Bericht über die Regierungs = Eigenthümerschaft von öffentlichen Betrieben, deren Regulirung und andere geplanteGesetzgebung zu berathen.

Das Haus einigte sich schließlich auf ein Programm von dreitägigen Vertagungen von Montag an, unter welchem nur noch Konferenzberichte und Bills mit einstimmiger Genehmigung erledigt werden sollen.

Vertagung um 2:44 Nachmittags bis Montag Mittag.

Deutschland endlich vollständig als Frachter anerkannt.

Das Staatsamt gab heute die förmliche Entscheidung ab, daß das deutsche Unterseeschiff Deutschland ein Handelsschiff ist und zur Behandlung als solches berechtigt.

Der amtirende Sekretär Polk sagt, dieseEntscheidung sei nicht als ein Präcedenzfall zu betrachten und daß alle gleichartigen Fälle, die in der Zukunft eintreten mögen, auf ihre eigenen Meriten hin zu behandeln seien.

Das Kongreßprogramm.

Versuchsweise wurde von den Senatsdemokraten heute Nacht in ihrem Kaukus die Kongreßvertagung nicht später als am 20. August vereinbart.

Eine einstimmig angenommene Resolution wies das demokr. Steuerungscomittee an, ein Programm zu entwerfen, das folgende Maßregeln einschließt:

Alle Bewilligungsbills, die Schifffahrts=, Steuer=, Arbeiterentschädigungsvorlagen, Bill gegen korrupte Praktiken, Philippinen = Selbstregierung, Bürgerkriegs= und Spanische Kriegs = Pensionsbills und eine zur Vergrößerung der Zwischenstaatskommission.

Die Konferenz verfügte auch, wenn nach dem Urtheil des Steuercommittee die schwebenden Kinderarbeits= und Einwanderungsbills nicht rechtzeitig für die Vertagung am 20. August erledigt werden können, wenn möglich doch ein Abkommen getroffen werden sollte, wonachdiese Maßregeln im nächsten Dezember zur Berathung und Abstimmung gebracht werden sollten.

Der 20.August fällt auf einen Sonntag und die demokr. Senatoren werden es daher so einzurichten suchen, daß die Vertagung schon am 19.August eintreten kann.

San Antonio, Texas. 4 mexikanische Banditen, welche den Korporal Wm. Oberlies von Truppe M. des 14. Kav. Regt. ermordet haben, wurden von einer Jury schuldig befunden und zum Tode verurtheilt.

Butler, Ind. Vier Personen, die ganze Familie von Otto Carey von Hicksville, Ohio, wurden heute Nacht getödtet, als ihr Auto von einem Schnellzug überrannt wurde. Die Familie befand sich auf der Heimfahrt von hier aus und bestand aus den Eltern und zwei Knaben von 6 Jahren und 18 Monaten.

Aus dem Staate.

Großfeuer in Newhall.

Newhall, Benton County, 15. Juli. Fast der ganze Geschäftstheil dieses Städtchens brante heute ab und beide Seiten der Mainstraße wurden eingeäschert. Das Feuer brach um 11 Uhr Vormittags in den Wohnzimmern von Al. Strawn aus, über einem Poolroom und einem Barbierladen, die er betrieb. Ein Gasolinofen explodirte und in wenigen Minuten stand der ganze Fachwerkbau in Flammen und diese verbreiteten sich auf die angrenzenden Gebäude. Erst 2 Uhr Nachmittags konnten die Flammen unter Kontrolle gebracht werden. Zwei Männer erlitten schlimme Brandwunden bei der Bekämpfung des Feuers. Der Gesammtverlust beträgt etwa 100,000 Dollars.

Die folgenden Firmen sind ausgebrannt:

C. A. Clarks Apotheke, das Olson-Hotel, Freemans Schmiede, Otto Kaeberle's Holzhof, Wagner & Rosburg's Generalstore, Officegebäude von Dr. C. L. Bradley, Pool= und Barbierladen von Al. Strawn, KennedysFleischmarkt, Eisenwaarenladen von J. F. Andrews, Generalstore von Mark Macoo, A. F. Heinrichs Auto Co. und Garage, Eisenwaarenladen von M. L. Kolste, Generalstore von John Rick, Marvins Kaffeehaus, Chas. Erlands Sattlerei und das Opernhaus.

Iowa Miliz bleibt noch länger.

Camp Dodge, 15. Juli. Die Iowaer Truppen werden nicht nach der Grenze abgehen, bis die ganze Brigade vollständig für den Felddienst ausgerüstet ist. So lauten die heute Nacht von General Barry, dem Chef der Centraldivision an Oberst Morgan, den obersten Musterungsoffizier, gesandten Befehle.

Das dritte Regiment ist bisher die einzige Einheit, die vollständig ausgerüstet ist.

Automobil = Unglück.

Marshalltown, 15. Juli. Wm. Hoffman, 45 Jahre, wurde augenblicklich getödtet und 4 Mitglieder seiner Gesellschaft erlitten Verletzungen, als ihre Car, die von dem Farmer Geo. Smith von hier gesteuert wurde, heute Abend an einer Kreuzung gegen einen Arbeiterzug anrannte.

Smith, dessen Frau und Tochter entkamen mit leichten Verletzungen, aber der 12jährige Sohn Claude ist schwer verletzt.

Politisches.

Neue progressive National = Konvention?

New Orleans, 15. Juli. John M. Parker, der Vicepräsidentschaftskandidat der im letzten Juni in Chicago abgehaltenen progressivenNationalkonvention, erließ heute Abend einen Aufruf an die „patriotischen Männer und Frauen von Amerika", eine neue Nationale Konvention der progr. Partei in Chicago am 5. August abzuhalten, um Kandidaten für die Präsidentschaft und Vicepräsidentschaft aufzustellen und den Fortbestand der Partei als einer besonderen politischen Organisation zu sichern.

Ohne Col. Roosevelt oder andere Führer zu nennen, schlägt er vor, den „Bull Moose", der die Partei in die Wildniß geführt habe, auf ewig zu begraben und als Parteisymbol den amerikanischen Adler anzunehmen.

Massenpetitionen für die Ills. Primärwahlen.

Springfield, Ills., 15. Juli. Bis heute Abend 6 Uhr waren zwischen 1200 und 1500 Petitionen von Kandidaten beim Staatssekretär gebucht, welche in der nächsten Primärwahl im September die Ernennung zu Staats= und Kongreßämtern suchen.

Es liegen drei republ. Staatstickets vor, aber nur ein demokratisches, mit Gouv. Dunne an der Spitze.